

Elke März-Granda  
Dr. Stefan Müller-Kroehling



An den  
Stadtrat Landshut  
Rathaus  
84028 Landshut



Ökologisch-Demokratische Partei

Landshut, den 20.11.2023

## Antrag

**Im Rahmen der Errichtung des Mehrgenerationenparks mit Kneippanlage im Stadtpark werden Maßnahmen zur Aufwertung der Gewässerökologie des Hammerbachs geprüft und wo sie sich anbieten, umgesetzt. Dabei ist auf den Erhalt der Gewässerbegleitgehölze größten Wert zu legen.**

## Begründung

Der Bau des Mehrgenerationenparks bietet die Möglichkeit, nicht nur eine Aufwertung der sanften Freizeitnutzung für den Menschen zu erreichen, sondern gleichzeitig die Ökologie der Wassertiere zu verbessern. Mit relativ wenig zusätzlichen Mitteln könnten durch Berücksichtigung in den Planungen sinnvolle und wichtige ökologische Verbesserungen für das Gewässer erreicht werden. Mit der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) besteht die Verpflichtung zur Herstellung eines „guten Zustands“ der Gewässer. Über das Bayerische Gewässer-Aktionsprogramm 2030 sind Fördergelder für ökologische Aufwertungen möglich. Maßnahmenvorschläge aus dem Landshuter Gewässerentwicklungskonzept sollten aktuell von einem Gewässerökologen überarbeitet werden und in die Planungen mit einfließen, ebenso Anregungen der Fischereifachberatung des Bezirks und der Naturschutzbehörden. Bisher sind in der Machbarkeitsstudie nur die terrestrischen Biotope erwähnt, die aquatische Biozönose hingegen nicht.

Der Hammermühlbach am Klinikum ist sowohl im Hammerbachzufluss, als auch im Mühlbachzufluss, ein Bachmuschelgewässer, wenngleich im Hammermühlbach am Klinikum wohl ein Vorkommen der Bachmuschel sehr unwahrscheinlich ist. Dennoch ist das Gewässer über den Hammerbach ein Aufstiegsgewässer für langdistanzwandernde, kieslaichende Fische, die via Fischtreppe an der Meyermühle aus der kleinen Isar die obere Isar erreichen könnten. Das Bachbett ist im Stadtgebiet für Fische, Krebse und Muscheln lebensfeindlich uferverbaut. Der Verbau verhindert mangels Unterständen und linearer Strömung auch einen umfangreichen Fischeaufstieg bzw. erschwert diesen. Die ökologischen Verhältnisse im Hammermühlbach sind sehr schlecht, was dem Wasserrecht für das Laufkraftwerk der Mühle und dem historischen Wasserbau geschuldet ist. Ein artenreiches Fischartenspektrum im Hammermühlbach wäre aber auch für die Bestandserhaltung der Bachmuschel im Oberlauf des Hammerbachs günstig und natürlich auch für den günstigsten Fall, der Ausdehnung der Bachmuschel über larventragende Wirtsfische in die Isar und weitere Nebengewässer. Je mehr potenzielle Wirtsfischarten im Bach leben würden und je höher deren Bestandsdichte, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass die Bachmuscheln im Hammerbach die Funktion einer Quellpopulation erreichen könnten. Das Fischartenspektrum und die Laichmöglichkeiten könnten auch unabhängig von den Muscheln eine Aufbesserung "vertragen". Eine artenreiche Fischpopulation in dem Gewässer brächte eine deutliche Verbesserung des ökologischen Zustandes. Weitere räumliche Möglichkeiten für eine Umgestaltung des Bachs zugunsten der Ökologie böte auch das Gelände des Klinikums gegenüber dem geplanten Park. Diese Möglichkeiten sollten anlässlich der aktuellen Planungen und der bestehenden Fördermöglichkeiten konsequent genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Elke März-Granda

Dr. Stefan Müller-Kroehling